

A H W R  
 Altenhilfe Wiesbaden

Gemeinnützige Gesellschaft der Landeshauptstadt Wiesbaden

LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN  
 AMT FÜR SOZIALE ARBEIT  
 03. DEZ 2008 (340)  
 1 2 3 4 50 51 z.K.  
 01 02 03 04 05 b.V.  
 z.w.V. z.d.A. T. 21.01.08

Toni-Sender-Haus  
 Rudolf-Dyckerhoff-Straße 30  
 65203 Wiesbaden  
 Telefon (06 11) 31 92 02  
 Telefax (06 11) 31 92 00

Altenhilfe Wiesbaden GmbH · Rudolf-Dyckerhoff-Straße 30 · 65203 Wiesbaden

Moritz-Lang-Haus  
 Karl-Arnold-Straße 13  
 65199 Wiesbaden  
 Telefon (06 11) 31 76 10  
 Telefax (06 11) 31 76 50

Herrn  
 Stadtrat  
 Arno Goßmann  
 Dezernat VI

Landeshauptstadt Wiesbaden  
 Dezernat VI  
 03. DEZ. 2008 13/2  
 SK 64  
 z.K. 2.1  
 FRIST: 25.01.08

www.altenhilfe-wiesbaden.de

Belle Antkowiak  
 f. Tomilawsky

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Sachbearbeiter / in

Durchwahl  
 0611 / 43 2874

Datum  
 28.11.2008

**Zusätzliche Betreuung von Demenzkranken  
 Beschluss des Ausschusses für Soziales vom 10. September 2008**

Sehr geehrter Herr Goßmann,

gerne komme ich auf Ihre Anfrage vom 14. November 2008 zurück.

Auch wir, die AHW planen den Einsatz von Pflegeassistentinnen und Assistenten um die soziale Betreuung von Demenzkranken in unseren Einrichtungen weiter zu verbessern. Aus diesem Grund haben wir bereits im September alle Bewohnerinnen und Bewohner unserer beiden Häuser Moritz-Lang-Haus und Toni-Sender-Haus mit einem Assessment-Bogen 'Demenzielle Veränderungen' bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ermittelt. Insgesamt haben wir 142 Bewohner analysiert und diese den jeweiligen Krankenkassen gemeldet, um bereits jetzt den Bedarf bei den Kassen zu beantragen. Die AHW hat, wenn alle Bewohnerinnen und Bewohner durch die Krankenkassen anerkannt werden, einen Gesamtbedarf von ca. 6 Vollzeitäquivalenten. Unser Ziel ist es, jedoch überwiegend Teilzeitkräfte einzustellen, um möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl im Früh-, Spätdienst aber auch an Sonn- und Feiertagen einsetzen zu können.

Da wir über langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der AHW ohne eine qualifizierte Ausbildung verfügen, versuchen wir derzeit unseren eigenen Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit zu geben, sich zu qualifizieren und diese Tätigkeit zukünftig sowohl in den alten Einrichtungen als auch in den neu geplanten Einrichtungen zu übernehmen.

Selbstverständlich sind wir auch daran interessiert, externe ausgebildete Pflegeassistentinnen und Assistenten einzustellen.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen ausreichend Information zur Verfügung stellen. Sollten Sie noch Fragen haben, dann rufen Sie mich doch einfach an.

Mit freundlichen Grüßen

J. Killgen  
 Jutta Killgen  
 Geschäftsführerin